

# **Schulinternes Fachcurriculum Gestalten Sek I**

**Immanuel-Kant-Schule Reinfeld**

**Stand: 09/2024**

## Schulinternes Fachcurriculum Gestalten

## Klassenstufe 7

## Immanuel-Kant-Schule-Reinfeld

Unterricht (Themen und Inhalte)	Überfachliche Kompetenzen	Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz
<b>Elemente des Spiels:</b> Haltung, Bewegung, Gestik	-Elemente der Körpersprache, Haltung, Bewegung, Gestik, Mimik kennen	<b>Selbstkompetenz</b> - eigene Gefühle und Stimmungen wahrnehmen und entsprechend ausdrücken - Abbau von Hemmungen und das Selbstwertgefühl stärken	- Die SuS gehen souverän mit grundlegenden Fachtermini Körpherhaltung, Gestik und Mimik um.	- Individuelle Förderung und Forderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönliche Beratung sichergestellt.
<b>Zirkus:</b> Clown, Zauberer, Schwarzlichttheater	-die Wirkung des eigenen Körpers in Bezug auf die Mitspieler/innen erkennen und kennen -Körpersprache als darstellerisches Ausdrucksmittel erkennen	-die akustische und optische Wahrnehmungsfähigkeit erweitern und differenzieren <b>2. Halbj.:</b> Wahrnehmungsfähigkeit im Umgang mit anderen Menschen (fachübergreifend Kunst/Textil)	- Die SuS gehen souverän mit grundlegenden Fachtermini Tempo, Raum, Bühne, Zeit, Musik und Geräusch um.	<b>K1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren</b> - Umgang mit Itslearning, digitale Ordner und Organisation von digitalen Dokumenten (ggf. als Ersatz der Mappe)
<b>Pantomime:</b> Objekt-pantomime	-die Wechselbeziehung von Wahrnehmung, Empfindung und Körpersprache erkennen	-Selbstständigkeit -Selbstbewusstsein -Kreativität (Verhalten)	- Die SuS gehen souverän mit den wichtigsten Fachtermini aus dem Bereich Pantomime, Marionettentheater, Schattentheater, Zaubertheater und Figurentheater (je nach Schwerpunktsetzung)	<b>K2: Kommunizieren und Kooperieren</b> - Gemeinsam an einem Stück/Rollenspiel digital arbeiten (z.B. bei Word) - Digitale Ideensammlungen (z.B. Wordcloud, Mind-map, etc.) - Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
<b>Masken als Spielanlass:</b> Papier-/Halbmasken/Pappmache-Masken)	-Funktion eines Requisits benennen können (z.B. als Metapher) -Requisiten in ihrer Bedeutung als Bestandteil der Gestaltung einer Rolle kennen	-Fähigkeit zum kritischen bzw. selbstkritischen Verhalten -Fähigkeit zum planvollen, disziplinierten Arbeiten (Ausdauer schulen)	-> <i>Im Unterrichtsschehen kann die Differenzierung auf folgende Weise erfolgen:</i> - Gleiche Aufgabenstellung, unterschiedliche Stofffülle (Differenzierung nach Materialvolumen)	<b>K3: Produzieren und Präsentieren</b> - Grundlagen von Textverarbeitungsprogrammen beherrschen; Textdokumente anlegen, Inhalte einfügen, überarbeiten und speichern - Rechtschreibung digital überprüfen (Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen)
<b>Figurentheater:</b> Marionettentheater, -pantomime Spiel mit Fingerpuppen, Schattenspiel	-die unterschiedlichen Funktionen (der Mitspieler, Gegenspieler, als Träger einer symbolischen Bedeutung) kennen -Bedeutung von Hoch- und Tiefstatus kennen -Masken-, Schatten-, Puppen-, Schwarzlicht- und Objekttheater als mögliche Formen der Darstellung verwenden -Einsatz von digitalem Bildmaterial (Bühnenbild, Lichtprojektion, Recherche)	- das Verhalten anderer im Spiel wahrnehmen und darauf eingehen -anderen konzentriert zuschauen und zuhören können - Lösungen akzeptieren können (auch ungewöhnliche) -eigene Vorstellungen probieren-einbringen-umsetzen und andere davon überzeugen können -in sämtliche Arbeitsphasen mit anderen zusammenarbeiten (Zuverlässigkeit und Beständigkeit üben)	- Gleiche Aufgabenstellung, unterschiedliches Material (Differenzierung nach Material)	<b>K4: Schützen und sicher Agieren</b> - Dokumente/Dateien über sichere/vorgegebene Netzwerke einander/der Lehrperson schicken - Aufklärung über Copyrights, Recht am eigenen Bild
<b>2. Halbj.</b>	Verfügen über übervisuelle, optische und haptische Sensibilität, -Verwendung, Einsatz von Plastizität, Oberfläche und Material	<b>2. Halbj.:</b> - Kooperations- und Teamfähigkeit bei Planung und Anfertigung von Gruppenarbeiten - Kommunikationsfähigkeit - Fähigkeit zu initiativem Verhalten - Integrationsfähigkeit - Mitverantwortung (Bereitschaft) - Fähigkeit zur Kritik und Selbstkritik bei Beurteilung/ gestalterischer eigener Leistungen und Leistungen anderer; Fähigkeit, Konflikte auszuhalten und Bereitschaft, Konflikte zu lösen	- Übergeordnete Aufgabe, gleiches Material, Aufgabenstaffelung (Differenzierung nach gestaffelten Aufgaben) - Unterschiedliche Aufgaben/Fragestellungen, gleiches Material (Differenzierung nach Aufgaben und Ergebnis)	<b>K5: Problemlösen und Handeln</b> - Kommunikation über geeignete digitale Medien (Itslearning, Mail o.ä.) zur Problemlösung nutzen
				<b>K6: Analysieren und Reflektieren</b> - Informationen im Internet recherchieren, reflektieren, selektieren - Szenische Interpretationen in Form von Fotos; Texte als Hörspiel, Videoaufnahmen präsentieren & reflektieren (z.B. durch Onlineprogramme) Onlinerecherchen zur Biografie des Autors, Entstehungszeit des Werkes (suchen und filtern)

Unterricht (Themen und Inhalte)	Überfachliche Kompetenzen	Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> <li>-eigenständiges Gestalten mit Material</li> <li>-sachgerechter Umgang mit Material, Werkzeug und Geräten</li> <li>-Kennen und Verwenden fachspezifischer Ausdrücke im Sachzusammenhang</li> <li>-Verstehen von Erscheinungsformen unterschiedlicher Mimik und Gestik</li> <li>-Beherrschung grundlegender textiler Techniken</li> <li>-kreativer Umgang mit textilen Gestaltungsmitteln</li> </ul>	<p><b>Lernmethodische Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Elemente der Körpersprache bei bewusster und eigenständiger Gestaltung von Rollen nutzen</li> <li>-Körpersprache als Mittel der nonverbalen Kommunikation einsetzen</li> <li>-Requisiten in ihrer Bedeutung für die Rolle und in ihrer Wirkung im Spiel erproben</li> <li>-Sicherheit bei der Auswahl und beim rollengemäßen Umgang mit Requisiten erlangen</li> <li>-die jeweils typischen Gestaltungselemente in einer Produktion konzeptionsgerecht verwenden</li> <li>-digitale Möglichkeiten zur Umsetzung von bildnerischen/szenischen Momenten auswählen können</li> </ul> <p><b>2. Halbj.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Planungsfähigkeit-Problemlösungsfähigkeit</li> <li>Bestimmte Figuren durch mimische, gestische und ausstattungsbedingte Zeichen darstellen, erfassen, beschreiben und gestalten</li> <li>-Plastische Formen gezielt einsetzen und unterschiedliche Werkstoffe in materialgerechten Verfahren bearbeiten</li> <li>-Wirkungen und Anmutungen von plastischen Arbeiten im räumlichen Bezug erfahren, beschreiben und gestalten</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Aufgaben, unterschiedliches Material (Differenzierung nach Material und Ergebnis)</li> </ul>	<p>-&gt; Medienkompetenz wird sinnvoll in die Unterrichtsvorhaben eingegliedert und befähigen die Lernenden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend zu selbstständigem Arbeiten</p>	

**zu beachten** (vgl. Aspekte des Schulinternen Fachcurriculums (FA, Kapitel 4/5):

1. **Sprachbildung / Fachsprache** könnte auch bei den „Inhalten“ **fett markiert werden**
2. **Fördern und Fordern** bei „Differenzierung“
3. **Hilfsmittel und Medien** bei „Medienkompetenz“
4. **Digitale Medien** bei „Medienkompetenz“
5. **Leistungsbewertung** bitte gesondert in der Spalte „Thema“ oder im Textbereich
6. Aussagen zur **Überarbeitung und Weiterentwicklung der SIFC** im Textbereich.

**Schulinternes Fachcurriculum Gestalten**

**Klassenstufe 8**

**Immanuel-Kant-Schule-Reinfeld**

<b>Unterricht (Themen und Inhalte)</b>		<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sprachbildung</b>	<b>Differenzierung</b>	<b>Medienkompetenz</b>
<p><b>Standbilder nach Gemälden Entwicklung von Spielszenen</b></p> <p><b>Rollenbiografien</b></p> <p><b>Regieanweisungen</b></p> <p><b>Musik als Spielanlass:</b></p> <p><b>Szenen nach Musik entwickeln</b></p> <p><b>Szenische Interpretation:</b></p> <p><b>Umsetzung verschiedener Textvorlagen Experimentieren mit Sprache, Geräusch und Musik</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Collage, Montage und Adaption einer künstlerischen Vorlage als Möglichkeiten der Umsetzung von Inhalten im Theater kennen</li> <li>-Kostüm und Maske als Mittel der Charakterisierung von Rollen kennen</li> <li>-Wirkung unterschiedlicher Lichteinstellungen als Gestaltungsmittel (Schaffung von Räumen, Atmosphäre und Stimmung) kennen</li> <li>-grundlegende Möglichkeiten und technische Gegebenheiten einer Beleuchtungsanlage kennen</li> <li>-Geräusch, Klang und Musik als kommentierende und verfremdende Gestaltungsmittel kennen</li> </ul>	<p><b>Selbstkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die optische und akustische Wahrnehmungsfähigkeit erweitern und differenzieren</li> <li>-sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und differenzieren</li> <li>-sich eigener körperlicher Anlagen und Bewegungsmöglichkeiten bewusst werden und diese als Ausdrucksmittel einsetzen</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die eigene Darstellung als Teil eines Ganzen begreifen</li> <li>-anderen konzentriert zuschauen und zuhören</li> <li>-eigene Vorstellungen einbringen und andere davon überzeugen</li> </ul> <p><b>Kunst:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-ein Kunstwerk unter folgenden Aspekten betrachten: Format (Hoch-Querformat), Bildaufbau/Komposition, Bildelemente, Farbkontraste</li> <li>-Kennen und Verwenden fachspezifischer Ausdrücke</li> <li>-die durch die bildnerischen Mittel bewirkten Eindrücke, Gedanken, Emotionen deuten und unter Berücksichtigung der zeitgeschichtlichen und kulturellen Zusammenhänge verstehen</li> </ul> <p><b>Lernmethodische Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die unterstützende Wirkung des Kostüms bei der Gestaltung der Rolle nutzen</li> <li>-Lichteffekte erproben</li> <li>-die Wirkung von Licht im Zusammenhang mit anderen theatralen Elementen wie Bewegung, Kostüm, Raum untersuchen</li> <li>-Geräusch/Klang/Musik zur Schaffung von Räumen, Atmosphäre und Stimmungen nutzen</li> <li>-für eine Szene/ein Stück angemessene akustische Elemente auswählen und auf ihre Wirkung hin überprüfen können</li> <li>-digitale Möglichkeiten zur Umsetzung von bildnerischen/szenischen Momenten auswählen können (Beamer, PC, Musikanlage, Licht)</li> </ul> <p><b>Kunst:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS beherrschen sicher die erweiterten Fachtermini aus den Bereichen Körperhaltung, Gestik, Mimik.</li> <li>- Die SuS beherrschen sicher die erweiterten Fachtermini aus den Bereichen Tempo, Raum, Zeit, Musik und Bühnenbild, Licht.</li> <li>- Die SuS beherrschen die Fachtermini Rollentext, Regieanweisung, Rollenbiografie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Förderung und Forderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönliche Beratung sichergestellt.</li> <li>- Die Differenzierung erfolgt nach Neigung und Begabung.</li> <li>- Die Differenzierung erfolgt je nach Leistungsniveau.</li> <li>-&gt; <i>Im Unterrichtsgeschehen kann die Differenzierung auf folgende Weise erfolgen:</i></li> <li>- Gleiche Aufgabenstellung, unterschiedliche Stofffülle (Differenzierung nach Materialvolumen)</li> <li>- Gleiche Aufgabenstellung, unterschiedliches Material (Differenzierung nach Material)</li> <li>- Übergeordnete Aufgabe, gleiches Material, Aufgabenstaffelung (Differenzierung nach gestaffelten Aufgaben)</li> <li>- Unterschiedliche Aufgaben/Fragestellungen, gleiches Material (Differenzierung nach Aufgaben)</li> </ul>	<p><b>K1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung eigenständiger Umgang mit Ressourcen, Filtern von Informationen</li> <li>- Vorhandene Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt, welches je nach Klassenstufe auch eigenständig gesucht, verarbeitet und (ggf. bei itslearning) aufbewahrt wird.</li> </ul> <p><b>K2: Kommunizieren und Kooperieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt, dabei wird je nach Klassenstufe eine fortlaufend stärker gewichtete Entwicklung der Selbstkompetenz angestrebt.</li> </ul> <p><b>K3: Produzieren und Präsentieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Digitale Collagen, Fotostories o.ä. erstellen und präsentieren</li> <li>- Präsentationen über digitale Programme halten/präsentieren</li> </ul> <p><b>K4: Schützen und sicher Agieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dokumente/Dateien über sichere/vorgegeben Netzwerke einander/der Lehrperson schicken</li> <li>- Aufklärung über Copyrights, Recht am eigenen Bild</li> </ul> <p><b>K5: Problemlösen und Handeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenständig vorhandene Ressourcen zur Problemlösung nutzen</li> </ul> <p><b>K6: Analysieren und Reflektieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen im Internet recherchieren, reflektieren, selektieren</li> <li>- Szenische Interpretationen in Form von Fotos; Texte als Hörspiel, Videoaufnahmen präsentieren &amp; reflektieren (z.B. durch Onlineprogramme)</li> <li>- Onlinerecherchen zur Biografie des Autors, Entstehungszeit des Werkes (suchen und filtern)</li> </ul>

Unterricht (Themen und Inhalte)	Überfachliche Kompetenzen	Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	
	<p>Planungsfähigkeit            -Entscheidungsfähigkeit            -Fähigkeit zum Erarbeiten und Auswerten von Informationen            -Fähigkeit, mit Problemen konstruktiv umzugehen            -Transferfähigkeit            -Handlungsfähigkeit            -Begriff und Bedeutung von Kunst untersuchen:            -als Mittel der Magie            -im religiösen Bereich            -im Dienst politischer Herrschaft            -als Ware            -Verschiedene Methoden der Werkanalyse kennen und anwenden.</p>		<p>und Ergebnis)            - Unterschiedliche Aufgaben, unterschiedliches Material (Differenzierung nach Material und Ergebnis)</p>		

**Schulinternes Fachcurriculum Gestalten**

**Klassenstufe 9**

**Immanuel-Kant-Schule-Reinfeld**

<b>Unterricht (Themen und Inhalte)</b>		<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sprachbildung</b>	<b>Differenzierung</b>	<b>Medienkompetenz</b>	
<p><b>Fotografische Gestaltungsmittel:</b> Fotostory</p> <p><b>Animationen:</b> Stopmotion, Moving Art</p> <p><b>Film:</b> Gestaltungsmittel des Films (Analyse von Ausschnitten) Erstellung eines Films</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bedeutung und Wirkung eines Raumes für die Spielszene erkennen</li> <li>-sich der Wechselbeziehung des Raumes zu der dargestellten Figur oder Gruppe bewusstwerden</li> <li>-die Wirkung verschiedener Materialien und Gegenstände bei der Gestaltung des Raumes erkennen</li> <li>-den Zusammenhang zwischen Bühnenbild und Bespielbarkeit des Raums erkennen</li> <li>-den Zusammenhang zwischen Atemung, Stimme und Bewegung kennenlernen</li> <li>-die Bedeutung von Stimmführung Intonation, Pausen, Betonung, Sprechtempo) für die Aussage erkennen</li> <li>-die Wirkung von Stimme, Laut, Sprache in Verbindung mit anderen Ausdrucksmitteln des Theaters kennenlernen</li> <li>-Improvisation, Adaption einer epischen/lyrischen Vorlage und die dramatische Vorlage als Möglichkeiten der Umsetzung von Inhalten im Theater kennen</li> </ul>	<p><b>Selbstkompetenz</b> starre Verhaltensmuster überwinden und Vertrauen, Flexibilität und Risikobereitschaft entwickeln</p> <p>-sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und differenzieren</p> <p><b>Sozialkompetenz</b> sich mit individuell verschiedenen Verhaltensmustern auseinander setzen</p> <p>-soziale und kulturelle Unterschiede in der Gruppe wahrnehmen und akzeptieren</p> <p>-gemeinsame Problemstellungen finden und bearbeiten</p> <p><b>Lernmethodische Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial orientiertes Gestalten</li> <li>- Raumgliederung, Gruppierungen, Gänge im Spiel nutzen</li> <li>-eine Raumkonzeption entwickeln</li> <li>-die Wirkung des Raumes in Verbindung mit Beleuchtung erproben</li> <li>-Körpersprache in Verbindung mit anderen Ausdrucksmitteln wie Sprache, Klang, Musik, Raum, Kostüm und anderen erproben</li> <li>-Bühnenbilder mit unterschiedlichen Materialien entwickeln und erproben</li> <li>-Stimmveränderungen durch körpereigene und technische Mittel herstellen</li> <li>-Möglichkeiten und Wirkung von Verfremdung und Änderung der Stimme erproben</li> <li>-Wirkungsmöglichkeiten der Stimme in Tonfall, Artikulation, Tempo, Rhythmus und Lautstärke nutzen</li> <li>-sprachliche Mittel rollengemäß einsetzen</li> <li>-unterschiedliche Produktionsformen, der inhaltlichen Aussage und den eigenen Möglichkeiten entsprechend, aussuchen und umsetzen können</li> <li>-Gestaltung und Anfertigung von Programmheft und Plakat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS gehen souverän mit den wichtigsten Fachtermini aus dem Bereich Film und Videoproduktion (Drehbuch, Storyboard, Kameraführung, Einstellungen, Perspektiven, Schnitt)</li> <li>- Die SuS gehen souverän die Fachtermini Rollentext, Regieanweisung, Rollenbiografie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Förderung und Forderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönliche Beratung sichergestellt.</li> <li>- Die Differenzierung erfolgt nach Neigung und Begabung.</li> <li>- Die Differenzierung erfolgt je nach Leistungsniveau.</li> <li>-&gt; <i>Im Unterrichtsschehen kann die Differenzierung auf folgende Weise erfolgen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gleiche Aufgabenstellung, unterschiedliche Stofffülle (Differenzierung nach Materialvolumen)</li> <li>- Gleiche Aufgabenstellung, unterschiedliches Material (Differenzierung nach Material)</li> <li>- Übergeordnete Aufgabe, gleiches Material, Aufgabenstaffelung (Differenzierung nach gestaffelten Aufgaben)</li> <li>- Unterschiedliche Aufgaben/Fragestellungen, gleiches Material</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>K1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung eigenständiger Umgang mit Ressourcen, Filtern von Informationen</li> <li>- Vorhandene Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt, welches je nach Klassenstufe auch eigenständig gesucht, verarbeitet und (ggf. bei itslearning) aufbewahrt wird.</li> </ul> <p><b>K2: Kommunizieren und Kooperieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt, dabei wird je nach Klassenstufe eine fortlaufend stärker gewichtete Entwicklung der Selbstkompetenz angestrebt.</li> </ul> <p><b>K3: Produzieren und Präsentieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationen über digitale Programme halten/präsentieren</li> <li>- Eigene kurze Radioprogramme erstellen mit Hilfe des Tablets/Smartphones (produzieren und präsentieren) und reflektieren</li> <li>- Fotos digital anordnen/als Präsentation/Fotostory erarbeiten/präsentieren</li> <li>- Digitale Arbeit mit gängigen Programmen zum Erstellen von Animationen, Stopmotion, Moving Art, Videos</li> <li>- Filmbearbeitungsprogramme nutzen zur Erstellung/Bearbeitung von Filmen</li> </ul> <p><b>K4: Schützen und sicher Agieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dokumente/Dateien über sichere/vorgegebene Netzwerke einander/der Lehrperson schicken</li> <li>- Aufklärung über Copyrights, Recht am eigenen Bild</li> </ul> <p><b>K5: Problemlösen und Handeln</b></p>	

Unterricht (Themen und Inhalte)	Überfachliche Kompetenzen	Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	
	<p>- digitale Möglichkeiten zur Umsetzung von bildnerischen/szenischen Momenten auswählen können (Beamer, PC, Musikanlage, Licht, Fotografie, Film, Musikclip)</p>		<p>(Differenzierung nach Aufgaben und Ergebnis)</p> <p>- Unterschiedliche Aufgaben, unterschiedliches Material (Differenzierung nach Material und Ergebnis)</p>	<p>- Eigenständig vorhandene Ressourcen zur Problemlösung nutzen</p> <p><b>K6: Analysieren und Reflektieren</b></p> <p>- Informationen im Internet recherchieren, reflektieren, selektieren</p> <p>- Filmanalyse (analysieren und reflektieren)</p>	

**Schulinternes Fachcurriculum Gestalten**

**Klassenstufe 10**

**Immanuel-Kant-Schule-Reinfeld**

<b>Unterricht (Themen und Inhalte)</b>		<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sprachbildung</b>	<b>Differenzierung</b>	<b>Medienkompetenz</b>
<p><b>Theatergeschichte:</b> - Bühnenräume /Theater am anderen Ort (Spiellass Raum) Ensemblearbeit, Choreographie Improvisation</p> <p><b>Inszenierung:</b> Erarbeitung einer Aufführung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Kostüm als Teil der Rolle empfinden, entwickeln undspielgestaltend verwenden</li> <li>-Entscheidungsfähigkeit (aus textilem Warenangebot nach best. Kriterien eine Auswahl treffen)</li> <li>-Fähigkeit zum Erarbeiten und Auswerten von Informationen</li> <li>-Transferfähigkeit</li> <li>-ein dem Stück angemessenes Bühnenbild entwerfen und herstellen</li> <li>-die Fähigkeit entwickeln, Licht als Gestaltungsmittel der Konzeption des Stücks entsprechend einzusetzen</li> <li>-ästhetische Gesichtspunkte und Kriterien bei der Gestaltung eines Bühnenraumes berücksichtigen</li> <li>-digitale Möglichkeiten zur Umsetzung von bildnerischen/szenischen Momenten auswählen können (Beamer, PC, Musikanlage, Licht, Fotografie, Film, Musikclip)</li> <li>-Erstellung von Proben-, Requisiten-, Beleuchtungs- und Ablaufplänen</li> <li>-Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierung</li> </ul>	<p><b>Selbstkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in jeder Arbeitsphase zuverlässig und beständig mit anderen zusammenarbeiten</li> <li>-Ergebnisse in der Gruppe kritisch reflektieren</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit individuell verschiedenen Verhaltensmustern auseinandersetzen</li> <li>-soziale und kulturelle Unterschiede in der Gruppe wahrnehmen und akzeptieren</li> <li>-gemeinsame Problemstellungen finden und bearbeiten</li> </ul> <p><b>Lernmethodische Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die besondere Bedeutung von Farbe, Form und Material eines Kostüms zur Kennzeichnung einer Rolle kennen</li> <li>-sich der Wechselbeziehung von Kostüm, Maske und Körpersprache bewusst sein</li> <li>-Bühnenbild als eine überhöhte Form der Realität begreifen</li> <li>-den funktionalen Zusammenhang zwischen Bühnenbild und Inhalt, Aussage und Stimmung des Stücks erkennen</li> <li>-um die organisatorischen und inhaltlichen Voraussetzungen zur Realisierung einer Produktion wissen</li> <li>-Verstehen kultureller Ausdrucksformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS beherrschen die erweiterten Fachtermini Körperhaltung, Gestik und Mimik.</li> <li>- Die SuS beherrschen alle wichtigen Fachtermini aus den Bereich Tempo, Raum, Zeit, Musik und Bühnenbild, Licht.</li> <li>- Die SuS gehen souverän mit den Fachtermini aus dem Bereich Improvisationstheater.</li> <li>- Die SuS beherrschen alle wichtigen Termini aus dem Bereich „Inszenierung eigener bzw. fremder Texte“ (Rollenarbeit, Textbuch, Strichfassung, Aufführung, Plakate, Programmheft).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Förderung und Forderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönliche Beratung sichergestellt.</li> <li>- Die Differenzierung erfolgt nach Neigung und Begabung.</li> <li>- Die Differenzierung erfolgt je nach Leistungsniveau.</li> <li>-&gt; <i>Im Unterrichtsgeschehen kann die Differenzierung auf folgende Weise erfolgen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gleiche Aufgabenstellung, unterschiedliche Stofffülle (Differenzierung nach Materialvolumen)</li> <li>- Gleiche Aufgabenstellung, unterschiedliches Material (Differenzierung nach Material)</li> <li>- Übergeordnete Aufgabe, gleiches Material, Aufgabenstaffelung (Differenzierung nach gestaffelten Aufgaben)</li> <li>- Unterschiedliche Aufgaben/Fragestellungen, gleiches Material</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>K1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung eigenständiger Umgang mit Ressourcen, Filtern von Informationen</li> <li>- Grundlagen für eigenes Theaterstück finden, vertiefen, verändern</li> </ul> <p><b>K2: Kommunizieren und Kooperieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt, dabei wird je nach Klassenstufe eine fortlaufend stärker gewichtete Entwicklung der Selbstkompetenz angestrebt.</li> <li>- Erarbeitung eines gemeinsamen Theaterstücks.</li> </ul> <p><b>K3: Produzieren und Präsentieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Digitale Arbeit mit gängigen Programmen zum Erstellen eines gemeinsamen Skripts, Bereitstellung notwendiger digitaler Ressourcen.</li> </ul> <p><b>K4: Schützen und sicher Agieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dokumente/Dateien über sichere/vorgegebene Netzwerke einander/der Lehrperson schicken</li> <li>- Aufklärung über Copyrights, Recht am eigenen Bild</li> </ul> <p><b>K5: Problemlösen und Handeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenständig vorhandene Ressourcen zur Problemlösung nutzen</li> </ul> <p><b>K6: Analysieren und Reflektieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen im Internet recherchieren, reflektieren, selektieren</li> </ul>

Unterricht (Themen und Inhalte)	Überfachliche Kompetenzen	Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	
			(Differenzierung nach Aufgaben und Ergebnis) - Unterschiedliche Aufgaben, unterschiedliches Material (Differenzierung nach Material und Ergebnis)		